

Erfahrungsbericht: Auslandsaufenthalt an der University of Missouri – Kansas City 2017/2018

Bewerbung

Anfang 2017 habe ich mich über Mobility-Online für ein Semester in den USA beworben. Ende Januar kam die Zusage für einen Platz an der Gastuniversität meiner Zweitwahl Kansas City (vorbehaltlich unter Vorlage des Sprachnachweises). Zur Vorbereitung auf mein Auslandssemester habe ich einen Englischkurs des Fremdsprachenzentrums (FZHB) belegt (English for Academic Purposes C1.1). Am 9. Februar erhielt ich von Fr. Hartstock unter Vorlage meines B2-Englisch-Nachweises vom FZHB das „OK“.

Ende März wurde ich an der Gastuniversität für ein Auslandssemester 2017/2018 nominiert. Ich erhielt eine Zusage für ein Teilstipendium im Rahmen des PROMOS-Programms. Erst Mitte Mai erhielt ich erste Informationen der amerikanischen Universität. Bei der Beschaffung der nötigen Dokumente für die Online-Bewerbung an der UMKC ergaben sich zwei größere Herausforderungen. Erstens fordert die UMKC ein Financial Statement. Dieses muss von einer deutschen Bank in Englisch erstellt werden und ist nur mit Originalunterschrift gültig. Zweitens müssen alle Zeugnisse wortgetreu in Englisch übersetzt werden. Außerdem fallen erste Kosten an (ca. \$50 Bearbeitungsgebühr). Nach Ausweitung der Deadline für die Online-Bewerbung hatte ich endgültig alles Weitere bis zum 16. Juni nachgereicht. Anfang Juli wurde ich offiziell an der UMKC angenommen. Im Anschluss werden wichtige Willkommensunterlagen mit Zugangsdaten und Original-Dokumente, inklusive das DS-2019, per UPS an die Hausanschrift geschickt. Erst dann konnte der Flug gebucht werden.

Visum

Die Beantragung eines Visums ist in Berlin, München oder Frankfurt möglich. Hierbei fallen 144€ MRV Fee und \$180 für die I-901 Application (SEVIS-Gebühr) an. Die Visum-Beantragung erfordert ein Passfoto in vorgegebener Größe und Form. In das Konsulat darf nichts außer der wichtigen Dokumente mitgenommen werden. Neben dem Passfoto sollte der Nachweis über die SEVIS-Gebühren-Bezahlung und das DS-2019 mitgebracht werden. Letzteres wird beim Visum-Termin von der zuständigen Behörde unterschrieben. Der Pass wird einige Tage später per Post mit dem eingeklebten Visum an die Hausanschrift gesendet.

Organisatorisches

Es empfiehlt sich eine Kreditkarte mit auf die Reise zu nehmen. In den USA habe ich fast alles ausschließlich mit meiner Visa Karte bezahlt. Außerdem hat die UMKC seit diesem Jahr die Impfung von Meningitis gegen Typ A, C, Y und W-135 (Menveo/Menactra) gefordert, gegen die ich vorab noch in Deutschland geimpft worden bin. Die Impfung ist allerdings auch in den USA gegen eine Gebühr von \$110 nachträglich noch möglich. Seit diesem Semester gibt die UMKC eine verpflichtende Krankenversicherung (\$722) vor, von der man sich aber mit einem „health insurance waiver“ befreien kann, indem man eine eigene Auslandskrankenversicherung in Deutschland abschließt, die die geforderten Leistungen umfasst.

Vor Ankunft an der UMKC kann man eine Check-in-session mit dem International Student Affairs Office (ISAO) buchen sowie eine online E-Orientierung durchklicken. Vorab kann man sich auch noch bei Pathway und Student Office 365 anmelden. Pathway ist für die Begleichung der Gebühren, um Kurse zu belegen oder um Transkripte zu beantragen. Office 365 ist das Email-Programm der UMKC. Über Blackboard werden Assignments hochgeladen, Ankündigungen gemacht oder Noten eingetragen. Außerdem sendet man Ms Wozniak vorab eine erste Kursauswahl.

Wohnen

Für die Unterkunft in Kansas City habe ich mich für die Oak Place Apartments (OPA) entschieden. Diese befinden sich auf dem Campus und haben einen optionalen Meal Plan, welcher allerdings weniger empfehlenswert sein soll. In den OPA wohnt man in Vierer-WGS. Pro Semester zahlt man hier \$4,200. Man hat ein eigenes Zimmer und Bad. Die Küche und das Wohnzimmer werden geteilt.

Ankunft

Bei Ankunft in Kansas City kann man einen Super Shuttle vom Flughafen zu den OPA nehmen. Diesen kann man vorab online reservieren. Sobald man an den OPA angekommen ist, ruft man einen resident assistant an, der einem das eigene Zimmer zeigt und die Schlüsselübergabe regelt. In den OPA habe ich mit drei anderen Studentinnen zusammen gewohnt, von denen eine ebenfalls an der Universität Bremen studiert. Bei Ankunft erhält man ein Welcome Set. Dieses beinhaltet Besteck, zwei Teller, eine Tasse, ein Glas, einen Duschvorhang, ein Bettlaken und Bezüge, ein Handtuchset und Knabbereien. Am zweiten Tag sind wir zu Target gefahren, um andere wichtige Dinge wie eine Bettdecke und Mülleimer zu kaufen. Die Küche ist ebenfalls nicht ausgestattet. Die kirchliche Organisation ISI (International Students, Inc. Kansas City) organisierte in der ersten Woche einen garage sale, um seine Unterkunft mit weiteren Utensilien auszustatten.

Orientierungswoche

In der ersten Woche gab es eine Check-in-session mit dem ISAO. Es wurde kein zusätzlicher Englisch-Nachweis mehr benötigt. Des Weiteren hat man in der ersten Woche ein Treffen mit seinem academic advisor in der alten Bloch School, um die Kursauswahl zu besprechen. Außerdem wird eine ID-Karte mit persönlichem Foto im 4. Stock der Student Union erstellt. Diese Karte gewährt einem Zugang zu den OPA und Zugang für das Swinney Recreation Center (Sporthalle der UMKC) und gilt als Busticket.

Ich habe mich für AT&T als Handy-Anbieter in Kansas City inklusive einer Prepaid-Karte entschieden. Mit Auto-Pay (automatischer monatlicher Aufladung und Abbuchung vom Konto) habe ich \$30 monatlich für unendlich viele freie SMS und Anrufe innerhalb der USA sowie 1GB Daten gezahlt.

Essen & Trinken

Aldi ist am günstigsten um Lebensmittel einzukaufen und nur sechs Minuten mit dem Auto entfernt. Eine Busverbindung soll jedoch auch gut sein. Für einen Stopp muss man im Bus an einem Kabel ziehen. Kansas City hat auch einen River/City Market, auf dem sonntagmorgens frisches Obst und Gemüse sowie Blumen verkauft werden. Für Shampoo, Duschgel und für Mädels-Dinge ist Target oder Walmart empfehlenswert. Im Vergleich dazu ist PriceChopper relativ teuer. 10 Minuten entfernt von der UMKC ist ein CVS (Drogeriemarkt), der allerdings auch nicht günstig ist, aber gut geeignet, wenn man etwas dringend braucht. Für Lebensmittel haben wir uns auch an der Food Kangaroo Pantry angemeldet. Konserven, Erdnussbutter, oder Cornflakes hat diese Organisation gratis monatlich an Studierende abzugeben. Des Weiteren sind wir häufiger freitags zum Women's Center an der Uni zum Pizza essen gegangen.

Kansas City ist berühmt für sein gutes BBQ. Joe's BBQ, Big T's BBQ oder Blind Box BBQ sind sehr empfehlenswerte Restaurants. Gates ist ebenfalls berühmt. Sollte man sich einmal nach deutschem Essen verzehren, kann ich das Rheinland Restaurant mit Kölner Inhabern in Independence empfehlen. Das Restaurant Sahara mit mediterranem Essen gegenüber den OPA ist ebenfalls sehr lecker und erschwinglich. Als Dessert sind süße Leckereien wie Cookie Cake, S'mores, Red Velvet Cupcakes, Nerds oder Fun Dip zu probieren.

Leben

Die OPA sind mit Waschmaschine, Trockner und Spülmaschine gut ausgestattet. Einen Staubsauger kann man sich unten im Büro gegen seine ID-Karte ausleihen. Bei technischen Problemen schreibt man einen Maintenance Report über den Housing Self-Service. Das Internet ist im Großen und Ganzen okay, kickt einen auf dem Handy jedoch des Öfteren raus. Wenn man mal eine Pause vom Studieren braucht und man Lust auf einen Shopping-Trip hat, empfehle ich das Independence Center mit Macy's als Indoor Mall. Hierbei sollte man unbedingt Auntie Anne's Pretzels als Snack probieren. Legends ist ein Outlet mit Geschäften wie GAP, Nike oder Under Armour. Die Läden am Plaza in Kansas City in der Nähe der UMKC sind eher für ein höheres Budget gedacht. Generell sollte man die Troost Street in der Nähe der UMKC aufgrund von krimineller Aktivitäten vermeiden. Normalerweise hält man sich dort aber auch nicht auf. Hierbei gilt jedoch: better safe than sorry.

Studieren

Auf der ID-Karte ist ein Druckkontingent von ca. \$40 drauf, was für mich voll ausgereicht hat. Drucken kann man farbig oder schwarz-weiß in der Bibliothek oder in Labs. Scannen ist dort ebenso kostenfrei. Im Master BWL muss man drei Kurse an der UMKC belegen. Folgende Kurse habe ich belegt: ECON 5531 (Monetary Theory & Policy), MGT 5545 (International Management) und MKT 5560 (Buyer Behavior). Kurswechsel sind in der ersten Woche noch möglich. Für alle Kurse zusammen habe ich \$4554,93 gezahlt. Dazu kommen Ausgaben für Bücher, die man sich selber kaufen muss im Wert von ca. \$80. Die Verbindung zu Professoren ist häufig sehr nah und familiär. Die Klassen waren zwischen neun und 20 Leuten im Vergleich zu Deutschland klein. Bei einem gratis BBQ an der UMKC (Jack Stack BBQ) habe ich Herrn Bloch kennengelernt, was die nahe Verbindung von Studierenden und Universität unterstreicht. Insgesamt ist die Qualität des Studiums und der Anspruch meines Erachtens niedriger, der Workload jedoch höher. Es gibt pro Woche mehrere Due Dates (Fälligkeitsdaten), die man einzuhalten hat und zu denen man seine Lösungen online in Blackboard hochgeladen haben muss. In der Finals Week finden keine Vorlesungen mehr statt. Zum Ende des Studiums kann man sich ein offizielles Transkript mit Noten nach Hause schicken lassen (\$15), hierbei „hold for grades“ in Pathway auswählen. Ms Wozniak leitet ebenfalls die Noten an die Universität Bremen weiter. Diese kann man zum Schluss auch in Pathway einsehen.

Freizeit

Für gratis Freizeitaktivitäten meldet man sich am besten bei UPB (Union Programming Board) an. Ausflüge habe ich in den Kansas City Zoo mit der kirchlichen Organisation FOI (Friends of Internationals) unternommen oder zu Worlds of Fun, einem Freizeitpark, organisiert von den International Student Ambassadors (ISAO). Das Renaissance Festival in Bonner Springs ist ebenfalls einen Tagesausflug wert. Das Crown Center in der Innenstadt ist nicht sehr spektakulär, allerdings gibt es im Winter eine Eislaufbahn davor, die großen Spaß bereitet. Feiern kann man entweder gut in Westport oder im Power and Light District (P&L) im Mosaic Club. Organisiert durch ISI wurde die Journey to Judea. Hier wurde die Weihnachtsgeschichte nachgespielt, was ebenfalls sehenswert ist.

Ausflüge

Mit Freunden habe ich einen Wochenendtrip nach Chicago unternommen. Chicago ist eine beeindruckende Stadt und die 8 Stunden Autofahrt wert. Über Thanksgiving waren wir in Denver und in Boulder. Denver ist nur etwas mehr als eine Flugstunde entfernt und die Rocky Mountains sind sehenswert. Ein Wochenende haben wir in St. Louis verbracht. Außer dem Arch hat diese Stadt jedoch nicht viel zu bieten.

Sport

Als Ausgleich zum Studium bietet die UMKC sportliche Betätigung im Swinney Recreation Center an. Das kostenlose Fitnessstudio auf dem Campus hat außerdem ein Schwimmbaden. Frische Handtücher und ein Schloss, um persönliche Sachen wegzuschließen, können dort gratis ausgeliehen werden. Sportkurse sind gegen Gebühr auch möglich. Indoor oder Outdoor Schuhe sind beide erlaubt. Beim Hub (gegenüber der Student Union) kann man sich gratis Fahrräder und Helme ausleihen. Erwähnenswert ist jedoch, dass Kansas City etwas hügelig ist. Die Gegend um den Shawnee Mission Lake bietet sich zum Radfahren allerdings sehr gut an. In Kansas City gibt es zwei große Sportarten: die Kansas City Chiefs (American Football) und die Kansas City Royals (Baseball). Beide Spiele sollte man sich inklusive Tailgating anschauen.

Kunst und Kultur

Kansas City bietet den ersten Freitag im Monat die First Friday's an. An diesem Tag öffnen Künstler ihre Ateliers und Musik, Tanz und Entertainment erwecken den Crossroad District zum Leben. Wer sich für Kultur und Kunst interessiert, sollte sich die Third Thursday mit Musik im Nelson-Atkins Museum of Art anschauen. Das Kunstmuseum ist auf jeden Fall einen Besuch wert genauso wie das National War I Museum and Memorial. Letzteres hat einen Aussichtsturm, der eine schöne Aussicht über Kansas City bietet. Die Union Station (Bahnhof) ist ebenfalls nett anzuschauen. Des Weiteren hatte ich die Gelegenheit zu den Amish People zu fahren.

Fazit

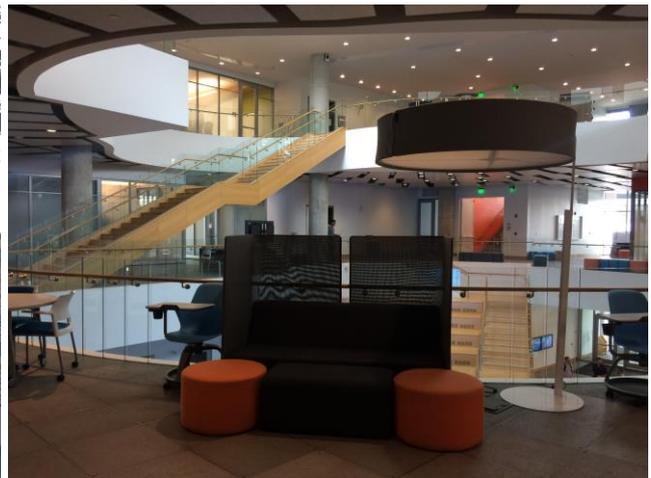
Das Fazit meines Auslandssemesters in Kansas City ist durchweg positiv. Hätte ich die Möglichkeit zu verlängern gehabt, hätte ich diese ernsthaft in Betracht gezogen. Die vier Monate in den USA waren eine der besten Entscheidungen meines Lebens.

Ein Auslandssemester würde ich Studierenden weiterempfehlen, wenn sie ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen oder einfach nur andere Kulturen und Länder kennenlernen wollen. Man sollte versuchen wenig deutsch zu sprechen und offen für die amerikanische Kultur sein. Mit mir waren vier weitere Deutsche an der UMKC und ebenso wohnhaft in den OPA. Man sollte Geduld mit der Arbeitsweise anderer Personen zeigen und in Gruppen arbeiten können. Die wissenschaftliche Arbeitsweise ist in Deutschland anders als in den USA.

Insgesamt gilt, je offener, freundlicher und interessierter man sich zeigt, desto einfacher hat man es in Kansas City. Es gibt Punkte für mündliche Mitarbeit in den Kursen, also sollte man dort keine Scheu zeigen Wortbeiträge zu machen. Und auch wenn es viel Stress vorab im Organisieren des Auslandssemesters gab und die Kosten für Wohnen und Studieren mit ca. 10.000€ enorm sind, empfehle ich die vier Monate in Kansas City weiter.



Oak Place Apartments und Swinney Recreation Center



Henry W. Bloch Executive Hall (die neue Bloch School)



Kanas City Royals und Kansas City Chiefs



Chicago und Denver



Kansas City